



Checkliste: Experimentelle Abschlussarbeiten betreuen

VOR DER ARBEIT

– Strukturelles

Rahmenbedingungen: Welche Leistungen müssen für die Abschlussarbeit erbracht werden (z.B. Experimentieren, schriftliche Arbeit, Kolloquium)? Wie gehen diese in die Note ein?

- Kenntnis der relevanten Prüfungsordnung
- Kenntnis von Informationsmaterial für Studierende

Betreuungsaufgaben: Wer ist zuständig für die praktische Betreuung, wer für die schriftliche, wer bewertet die Arbeit bzw. Teile davon? Wie sehen die Betreuungsleistungen aus (regelmäßige Meetings, Sprechstunden, Email)?

- Klare Rollenverteilung innerhalb der Arbeitsgruppe

– Gestaltung der Betreuung / Begleitung des Schreibprozesses

Betreuungsgespräch I: Was erwarte ich als Betreuer/in? Nach welchen Kriterien bewerte ich?

- „Betreuungsvereinbarung“: Erwartungen und Bewertungskriterien klären, Betreuungsschritte definieren, Verantwortlichkeiten benennen

Projektgespräch: Was ist die Hypothese? Wie soll diese getestet werden?

- Gedankliche Planung des Experiments
- Schriftliche Kurzdarstellung als „Hausaufgabe“ für Studierende (Verständniskontrolle)

Schreiben: Welcher Textumfang wird erwartet, wie sieht der Aufbau aus, wie findet, verwendet und zitiert man Literatur?

- Anforderungen an die schriftliche Arbeit so spezifisch wie möglich darstellen
- Unterstützungsmöglichkeiten zum wissenschaftlichen Schreiben benennen (z.B. Schreibberatung, KIM-Angebote, SQ-Kurse)

IM LABOR

– Strukturelles

Durchführung: Wie ist der genaue Ablauf des Experiments, wer ist daran beteiligt, wer kann bei Bedarf außer der Betreuungsperson angesprochen werden?

- Vorstellung der Mitarbeiter/innen und ihrer Zuständigkeiten
- Zeitplan mit definiertem Ende der Experimentierphase

Rechtliches: Welche Regeln müssen beachtet werden? Wie und wo werden das Experiment und die Daten dokumentiert?

- Sicherheitseinweisung
- Laborbuch und Datenmanagement

– Gestaltung der Betreuung / Begleitung des Schreibprozesses

Selbstverantwortung: Im Rahmen der im Betreuungsvertrag festgelegten Absprachen arbeiten Studierende eigenständig an der Durchführung des Experiments und holen bei Bedarf von sich aus Hilfe bei der zuständigen Person.

- Grenzen der Eigenständigkeit und Berichtspflichten klar definieren
- evtl. kurze schriftliche Reflexionen am Ende jeden Arbeitstags anregen

Je nach Vereinbarung und zeitlichen Gegebenheiten beginnt die Anfertigung der schriftlichen Arbeit parallel zur Laborarbeit.

- Software- und Statistikkennnisse der Studierenden eruieren und ggf. Kurzeinführung
- Studierende anleiten, Material und Methoden parallel zum Experiment zusammenzustellen und die Ergebnisse aufzuarbeiten

AM SCHREIBTISCH

– Strukturelles

Rahmenbedingungen: In welchem Umfang und zu welchen Ebenen gebe ich Textfeedback? Wie läuft das organisatorisch ab (Fristen; schriftliche Kommentare oder Besprechung)?

- Meilensteine und Zeitplan

– Gestaltung der Betreuung / Begleitung des Schreibprozesses

Betreuungsgespräch II: Studierende legen ihr Konzept für die schriftliche Arbeit vor (Hintergrund, Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerungen) und bekommen Feedback, bevor sie die Arbeit schreiben.

- Bestandsaufnahme am Ende / in der Endphase des Experiments („Konzept-Abstract“)

Textfeedback: Was ist schon gut gelungen? Wo gibt es Verbesserungspotential oder Korrekturbedarf?

Hinweise sind keine abschließende Bewertung, sondern Angebote, um den Text zu verbessern. Die Verantwortung für den Text liegt bei den Studierenden!

- Potentiale aufzeigen statt umschreiben
- Unterscheidung zwischen inhaltlichen (z.B. falsche Fachinformation oder fehlender Hinweis auf wichtige Literatur) und sprachlichen Aspekten (z.B. unverständlicher Satz, nicht eindeutiger Verweis, roter Faden fehlt)
- Keine Korrekturen am Text (Grammatik, Zeichensetzung, Rechtschreibung)

